**Anlauf-, Beratungs-, Diagnose- und
Behandlungsstellen
und Angebote im psychosozialen Bereich
für
Kinder und Jugendliche in Hagen**

Erst-Kontaktstellen für Hagen

Inhalt

Vorwort	3
Abt. Erziehungshilfen Fachstelle für Eingliederungshilfen nach § 35a KJHG (SGB VIII)	7
Allgemeiner Sozialdienst	8
Ambulanzen in Krankenhäusern - Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ).....	10
Behandlungsangebote (stationär)	12
Beratungsstellen	15
Beratungszentrum Rat am Ring (Stadt Hagen)	15
Beratungsstelle ZeitRaum	17
Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen	18
Drogenberatungsstelle.....	20
Frauenberatungsstelle	21
Kinderschutzambulanz Hagen.....	22
Kriminalprävention - Opferschutz.....	24
Niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin.....	25
Niedergelassene Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	27
Praxisangebot für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus	30
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen.....	31
Stadt Hagen – Schulamt für die Stadt Hagen	33
Stadt Hagen: Heilpädagogische Hilfen.....	35
Stadt Hagen - Kinder- und Jugendgesundheitsdienst - Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz	37
Suchtberatung der AWO	38
Weisser Ring e.V.	39
Wildwasser e.V.	41
Weitere Adressen	43

Vorwort

3.Auflage 2022

Zu den gesetzlich normierten Zielen der Kommunalen Gesundheitskonferenz gehören die Vernetzung der, an der gesundheitlichen Versorgung beteiligten Organisationen und den politischen Gremien. Es werden Fragen der gesundheitlichen Versorgung auf der örtlichen Ebene beraten und koordiniert. Zu spezifischen Problemlagen werden in Arbeitsgruppen Lösungsansätze erarbeitet und Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Von 2002 bis 2007 bestand die Arbeitsgruppe „Verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche“ in Hagen. Das Ziel war es, die Versorgung von verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen in Hagen zu verbessern. Die Zielgruppe verhaltensauffällige Kinder wurde definiert als Kinder und Jugendliche, die durch ihr (soziales) Verhalten in ihrem Lebensumfeld auffallen, unabhängig von den Ursachen, die dazu geführt haben und unabhängig von der Erhebung einer Diagnose.

Ein Ergebnis dieser Arbeitsgruppe war die Zusammenstellung der Kontaktstellen in dieser Broschüre. Nach wie vor werden die Kontaktstellen bspw. von den Familienzentren in Hagen genutzt. Die Adressdaten der Kontaktstellen und deren Angebote wurden 2021 aktualisiert. Zu finden sind Ansprechpartner zur Beratung, Diagnostik und Therapie für Kinder, Jugendliche und Familien. Hierzu gibt es städtische Angebote, Angebote kirchlicher und freier Träger, der Kriminalprävention und des Opferschutz, sowie niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten und dem sozialpädiatrischen Zentrum an der Kinderklinik.

Die Teilnahme der Anbieter ist freiwillig. Die Zusammenstellung erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Stadt Hagen

Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz, Geschäftsstelle der Hagener Gesundheitskonferenz, angelika.stricker@stadt-hagen.de, Berliner Platz 22, 58089 Hagen, Teil: 02331 207 3714

Prolog 2006-2015 ¹

Die Hagener Gesundheitskonferenz hatte sich u.a. zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher durch gezielte Maßnahmen zu verbessern. Dazu soll auch diese Beschreibung von Erst-Kontaktstellen dienen, die mit verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche arbeiten und Bezugspersonen beraten.

Wenn ein Kind oder Jugendlicher besondere Probleme mit sich oder anderen hat, sind es oft Eltern, Verwandte, Erzieher/innen oder Lehrer/innen, die spüren, "dass etwas aus der Spur läuft". Bei dem Versuch, die Probleme bewältigt zu bekommen, zeigt sich dann bald, ob die eigenen Mittel und Möglichkeiten in der Familie, der Kindertageseinrichtung oder der Schule dafür ausreichen. Anderenfalls stellt sich die Frage, wer weiterhelfen kann.

Ein Facharbeitskreis aus Hagen hatte sich bemüht, Antworten zu dieser Frage mittels sachgerechter Informationen geben zu können bzw. den Weg dorthin zu ebnen: Die nachfolgende Auflistung gibt eine anfängliche Orientierung darüber, wer was in Hagen zu dem Thema anbietet. Dabei wird nicht der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Wenn die Art der Hilfe noch unklar ist, sollte vor einer Therapie oder Förderung eine eingehende Diagnostik durchgeführt werden. Daraus ableitend kann dann gezielt gehandelt werden. Medizinisch sollte der Weg über den Arzt/die Ärztin des Vertrauens erfolgen. Spezialisierte Behandlungsangebote führen dann zu verschiedenen Praxen und Einrichtungen.

Bei den therapeutischen und/oder erzieherischen Hilfen bestehen inzwischen vielfältige Angebote, zwischen denen es auch Überschneidungen gibt. Ein Automatismus zwischen spezifischem Problem und passgenauer Hilfeform ist dadurch oft nicht gegeben.

Im pädagogisch-psychozialen Bereich sind es zunächst die Erziehungsberatungsstellen, die mit Hilfe ihrer Struktur an unterschiedlichen Problemfeldern orientiert sind und dadurch ein umfangreiches Spektrum abdecken können. Fördereinrichtungen, spezialisierte Beratungsdienste, niedergelassene Therapeuten/innen und soziale Dienste vervollständigen die Angebotsliste und bieten ebenfalls gezielte Hilfen an.

In dieser Veröffentlichung sind im wesentlichen Erst-Kontaktstellen beschrieben, die im Anschluss an eine eingeleitete Diagnostik bei Bedarf auf geeignete therapeutisch-fördernde Stellen verweisen.

Auffälligkeiten im Verhalten - Eine Übersicht

Verhaltensauffälligkeiten sind vielfach entwicklungsabhängig und treten in einer Vielzahl von Erscheinungsformen auf. Sie sind bei Kindern und Jugendlichen meistens nicht in einer vergleichbaren deutlichen Ausprägung wie bei Erwachsenen vorhanden. Prävalenzschätzungen somatischer Erkrankungen beruhen i.d.R. einzig auf Expertengestützten Diagnosen. Für eine epidemiologische Beschreibung psychischer

¹ Richard Matzke 2006 / 2015

Auffälligkeiten müssen hingegen verschiedene Informationsquellen herangezogen werden (Expertenurteil, Selbsturteil der Betroffenen, Fremdurteil von Bezugspersonen).

Gesundheit und Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen sind auch davon abhängig, wie geborgen sie sich im Elternhaus und Freundeskreis fühlen und welche Ressourcen und Kompetenzen ihnen zur Verfügung stehen, um mit Belastungen und Problemen in Schule, Ausbildung und Freizeit zurecht zu kommen. Soziale Benachteiligung zeigt vielfältige Erscheinungsformen wie z.B. Migrationshintergrund, belastende Familiensituationen, schlechte Wohnverhältnisse und/oder geringes Bildungsniveau. Aspekte wie fehlende Zuwendung, geringe Erwünschtheit bzw. Vernachlässigung, Gewalterfahrung, unzureichendes Erziehungsverhalten und Überforderung der Eltern sind weitere ungünstige Einflussfaktoren. Verhaltensauffälligkeiten sind damit unter Umständen auch sozial- und entwicklungsabhängig. Bei Entwicklungsstörungen wirkt sich dies dann zusätzlich erschwerend aus.

Ausgehend von den psychosomatischen Störungen und den Entwicklungsstörungen werden zwei große Gruppen als internalisierende und externalisierende beschrieben.

Internalisierende Störungsbilder sind:

- Befindlichkeitsstörungen und somatoforme Störungen (schnelle Ermüdung, Nervosität, Unruhe, starkes Herzklopfen, Händezittern, Kopfschmerzen u.a.)
- Entwicklungsstörungen (Motorik, Sprachentwicklung, Lernstörungen, LRS u.a.)
- Verhaltensauffälligkeiten in Verbindung mit körperlichen Störungen (Einnässen, Essstörungen)
- Emotionale Störungen (Angststörungen, Phobien, Depressionen, Zwänge, posttraumatische Belastungssymptome, Somatisierungsstörungen u.a.)

Externalisierende Störungsbilder sind:

- Aggressivität
- Hyperaktivität
- Störungen des Sozialverhaltens
- Delinquenz

Dabei muss noch berücksichtigt werden, dass psychische Störungen vielfach mit weiteren Krankheitsbildern einhergehen, sowohl innerhalb der hier beschriebenen Störungsbilder als auch zwischen den Gruppen.

Betroffen sind damit Kinder und Jugendliche

- ▶ deren psychosoziale Versorgung bedeutsam mangelhaft ist
- ▶ die Störungen ihrer Entwicklung auf dem Boden akuter oder chronischer somatischer Erkrankungen haben
- ▶ die alkohol- und/oder drogenabhängig sind
- ▶ mit Hyperaktivität oder Aufmerksamkeitsstörungen
- ▶ mit dissozialer Entwicklung oder Störungen des Sozialverhaltens
- ▶ mit Teilleistungsschwächen
- ▶ mit beginnenden Persönlichkeitsstörungen
- ▶ mit affektiven oder emotionalen Störungen

- ▶ mit körperlichen, seelischen oder sexuellen Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen (posttraumatische Belastungsstörungen)
- ▶ mit Magersucht, kombinierte Ess-/Brechsucht, Essattacken

Definition, Klassifikation und Methoden der Datenerhebung sind stark voneinander abweichend und beziehen sich im Allgemeinen auf Störungen und Symptommennungen. So werden von Experten 8 - 15% der Kinder und Jugendlichen als psychisch auffällig eingestuft, 5% als behandlungsbedürftig.²

4 % der untersuchten Kinder zeigten bereits eine schwere chronische Störung. Dies hebt die Bedeutung einer rechtzeitigen Diagnosestellung und Behandlung bzw. einer entsprechenden Vorbeugung hervor.³

Bis zur Pubertät sind bei Jungen Verhaltensauffälligkeiten häufiger als bei Mädchen. Nach der Pubertät sind weibliche Jugendliche zahlenmäßig stärker betroffen, insbesondere durch depressive Verstimmungen bis hin zu Selbstmordversuchen.

Psychische Krankheiten im Kindes- und Jugendalter unterscheiden sich damit nicht nur in der Häufigkeit, sondern auch hinsichtlich ihres Verlaufes: So treten Ängste, dissoziale Verhaltensweisen, Aggressivität und Autismus bei einem hohen Anteil betroffener Kinder auch in deren späteren Lebensphasen auf. Die Häufigkeitsrate bei Störungen wie Einnässen, der Sprache und des nicht zielgerichteten Bewegungsdranges gehen im Jugendalter deutlich zurück. Dafür treten später Depression, Zwangssyndrome, Magersucht und schizophrene Erkrankungen auf.

Die Hilfen für verhaltensauffällige Kinder ordnen sich dabei ein in ein System der Hilfe, der Vorbeugung, Erkennung, Beratung und Förderung einschl. Erziehung, (Schul-)Bildung und Arbeit. Sie sind Bestandteil eines kooperativen Versorgungssystems. Bei den erzieherischen und therapeutischen Hilfen, die über alltägliche pädagogische Angebote für alle Kinder und Jugendliche hinausgehen, kann es zu Überschneidungen kommen.

Mit Hilfe der nachfolgenden Beschreibungen sollen Anhaltspunkte zur Arbeitsweise und den Schwerpunkten der einzelnen Anbieter gegeben werden. Adressaten sind betroffene Eltern/teile, Erzieher/innen in Kindertageseinrichtungen und Lehrer/innen in Schulen.

² Remschmidt H (1995) Grundsätze zur Versorgung psychisch gestörter Kinder und Jugendlicher, in Gesundheitsversorgung für Kinder u. Jugendliche. Roland Asanger Verlag, Heidelberg

³ Esser G u.a.(1992) Prävalenz und Verlauf psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter, in Zeitung für Kinder- und Jugendpsychiatrie 20: 232 - 242

Abt. Erziehungshilfen Fachstelle für Eingliederungshilfen nach § 35a KJHG (SGB VIII)

Kinder und Jugendliche, deren seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht, daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist, haben gem. § 35a SGB VIII Anspruch auf Eingliederungshilfe.

Stadt Hagen Fachbereich Jugend und Soziales, Abteilung Erzieherische Hilfen, Fachstelle für Eingliederungshilfe

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Frau Thiede Frau Krause	Tel: 02331/ 207 – 2339 Fax: 02331/207-2090 E-Mail: bettina.thiede@stadt-hagen.de Tel: 02331/ 207 - 4251
Anschrift Freiheitstr. 3, 58119 Hagen		
Öffnungs-/Sprechzeiten Nach tel. Vereinbarung (telefonisch immer erreichbar Mo - Fr: 8.30 - 9.30 Uhr) Neuanträge: Herr Rulewski Tel 02331/207-2259, E-Mail Jakub.Rulewskistadt-hagen.de .		
Zielgruppe/n Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene		
Einzugsbereich: Hagen		
Angebotsbeschreibung/Zugangsvoraussetzungen Hilfen nach § 35a SGB VIII werden bei seelischer Behinderung gewährt, die auf verschiedensten seelischen Störungen nach ICD 10 beruhen. Die Hilfen werden im Einzelfall in ambulanter, teilstationärer Form gewährt.		

Allgemeiner Sozialdienst

Die Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist Bestandteil aller Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII und zählt zu den Aufgaben des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. Familien mit Problemen im familiären und sozialen Bereich können hier Unterstützung und Hilfe erhalten.

Als Aufgabe im Sinne des Wächteramtes gehört dazu aber auch der Schutz von Kindern und Jugendlichen bei Vernachlässigung oder Misshandlung.

Stadt Hagen, Fachbereich Jugend und Soziales, ASD in der Abteilung Erziehungshilfen

Leiterin der Abteilung: Frau Lossau, Tel: 207 2873 / 75, Fax: 207 2069		
Gruppe	Name	Telefon/Fax
Sozialpädagogische Hilfen I Wehringhausen/Innenstadt	Herr Buchholz	Tel: 02331/ 207 - 5743 Fax: 02331/ 207 - 2094
Sozialpädagogische Hilfen II Altenhagen/Emst/Hochschulviertel/Eilpe/Dahl	Frau Strelow-Bentlage	Tel: 02331/ 207 - 4554 Fax: 02331/ 207 - 2023
Sozialpädagogische Hilfen III Boele/Helfe/Eckesey/ Vorhalle/Haspe	Herr Faber	Tel: 02331/ 207 - 4546 Fax: 02331/ 207 - 2093
Sozialpädagogische Hilfen IV Hohenlimburg	Frau Krause	Tel: 02331/ 207 - 2208

Öffnungs-/Sprechzeiten

nach Vereinbarung (telefonisch immer erreichbar Mo - Fr: 8.30 - 9.30 Uhr)

Zielgruppe/n

Kinder – Eltern – Jugendliche, junge Erwachsene

Einzugsbereich: Hagen

Angebotsbeschreibung/Zugangsvoraussetzungen

Der allgemeine Sozialdienst bietet Beratung bei:

- Erziehungsfragen
- persönlichen und sozialen Schwierigkeiten
- Partnerschaftsproblemen
- Familienkonflikten
- Trennung
- Scheidung

Der ASD leitet Maßnahmen von Hilfen zur Erziehung ein und begleitet diese.

Es sind u.a.

- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Heilpädagogische Tagesgruppe
- Erziehungsbeistandschaft
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Betreute Wohnform
- Pflegefamilien
- Heimerziehung

Weitere Aufgaben:

- Vorläufiger Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren

Kostenträger der Einzelmaßnahme:

Der Kostenträger für Jugendhilfemaßnahmen ist in der Regel der örtliche Träger der Jugendhilfe (Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt Hagen)

Keine Hilfe möglich, wenn ...

psychiatrische Erkrankungen vorliegen.

Ambulanzen in Krankenhäusern - Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Hier erfolgen Diagnostik und Therapie für solche Störungen, die wegen ihrer Schwere oder Besonderheit nicht ausreichend durch niedergelassene Kinderärzte/innen versorgt werden können. Eine Überschneidung zum kinder- und jugendpsychiatrischen Fachgebiet ergibt sich bei den sog. Teilleistungsstörungen und verwandten Beeinträchtigungen wie Aufmerksamkeitsstörungen bzw. wie dem "hyperkinetischen Syndrom".

Dr. med. Ralph Hantschmann

Agaplesion Allgemeines Krankenhaus Hagen, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) an der Kinderklinik Kinderneurologische Ambulanz

Anschrift: Grünstr. 35, 58095 Hagen Telefonnummer: Tel: 0 23 31 / 2 01 - 24 35, Fax: 0 23 31 / 2 01 - 24 44 Öffnungs-/Sprechzeiten : 8 – 17 Uhr, Telefonzeiten: Mo. – Fr. 8 – 11 Uhr; Mo. + Do. 13:30 – 15:00 Uhr)
Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion) Herr Dr. med. Hantschmann
Zielgruppe/n männl. ☒ weibl. ☒ im Alter von 0 bis 18 Jahre Bei Spezialisierung Benennung der Auffälligkeiten / psychischen Störungsbilder: Anfallsleiden, Bewegungsstörungen, allgemeine Entwicklungsstörungen, ADHS, Autismusdiagnostik und -betreuung, Sprachstörungen, Kopfschmerzen, Störungen des Sozialverhaltens, Bewegungsstörungen.
Einzugsbereich: Großraum Hagen und Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerland-Kreis, Oberbergischer Kreis
Angebotsbeschreibung a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...): Überweisung durch den Kinderarzt

b) Diagnostikja nein **c) Beratung** Hilfesuchende/r/Angehörige andere Bezugspersonen/-institutionen**d) Art und Umfang der Therapie/Förderung**

- Diagnosestellung, neuropädiatrische Untersuchung, psychologische Testverfahren, Fragebögen, ADOS, Ergotherapeutische / Mototherapeutische / Sprachheilpädagogische / Sozialpädagogische / Heilpädagogische Diagnostik
- Eingehende Instruktion der Eltern / Bezugspersonen
- Medikamentöse Maßnahmen, Botulinumtoxin
- Kurzfristige psychologisch-therapeutische Maßnahmen
- Orthopädisch-neuropädiatrische Diagnostik und Hilfsmittelversorgung
- Logopädische Schwerpunktsprechstunde mit Hilfsmittelversorgung
- Humangenetische Sprechstunde

e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B. ...

Koordination mit Jugendhilfeträger, Gesundheitsamt, Kindergärten, Schulen, Frühförderung, Beratungsstellen.

f) Kostenträger der Einzelmaßnahme

Krankenkasse

Sabine Thimm, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Agaplesion Allgemeines Krankenhaus Hagen SPZ an der Kinderklinik

Anschrift:

Grünstr. 35, 58095 Hagen

Telefonnummer: 0 23 31 / 2 01 - 24 35, Fax: 0 23 31 / 2 01 - 24 38**Öffnungs-/Sprechzeiten**

Termine nach Vereinbarung.

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Frau Schwedler oder Frau Barba (Sekretariat)

Zielgruppe/n männl. ☒ weibl. ☒ im Alter von 0 bis 18 Jahre
Einzugsbereich: Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis
Angebotsbeschreibung a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...): - während des stationären Aufenthaltes - Ambulante Behandlung im SPZ per Überweisung durch den Kinderarzt b) Diagnostik ja ☒ nein ☐ c) Beratung ☒ Hilfesuchende/r/Angehörige ☒ andere Bezugspersonen/-institutionen d) Art und Umfang der Therapie/Förderung - Psychologische Diagnostik - Beratung von Eltern und Bezugspersonen - Verhaltenstherapie im Rahmen Behandlung SPZ e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B. Zusammenarbeit mit Jugendhilfeträger, Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen
Kostenträger der Einzelmaßnahme Krankenkasse

Behandlungsangebote (stationär)

Dr. med. Jan -Claudius Becker

Agaplesion Allgemeines Krankenhaus Hagen, Chefarzt der Kinderklinik

Anschrift Grünstr. 35, 58095 Hagen	Tel:
Telefonnummer: 0 23 31 / 2 01 - 24 36, Fax: 0 23 31/ 2 01 - 24 38	

Internetadresse: www.akh-hagen.de
Öffnungs-/Sprechzeiten 24 Std. Notfallambulanz
Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion) Frau Steinberg (Sekretariat) Tel: 02331- 2 01 - 24 36 (allgemein)
Zielgruppe/n männl. ☒ weibl. ☒ im Alter von 0 bis 18 Jahre Bei Spezialisierung Benennung der Auffälligkeiten / psychischen Störungsbilder: Kopfschmerzen, Über- oder Untergewicht, Kinder mit Syndromen, abnormer psychomotorischer und neurologischer Entwicklung, Epilepsie, ADHS, Teilleistungsstörungen, Pubertätskonflikte etc., Misshandlungs- und Missbrauchsoffer.
Einzugsbereich: Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis
Angebotsbeschreibung a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...): - Stationäre Einweisung b) Diagnostik ja ☒ nein ☐ c) Beratung ☒ Hilfesuchende/r/Angehörige ☒ andere Bezugspersonen/-institutionen d) Art und Umfang der Therapie/Förderung je nach Diagnose: - internistisch, orthopädisch, chirurgisch - Intensivstation mit Versorgung Fröhs- und Neugeborene, jeder Schwangerschaftswoche in Kooperation mit der Geburtsklinik e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B. ... je nach Bedarf: Anpassung an Entwicklungsveränderungen des Kindes
Kostenträger der Einzelmaßnahme Gesetzliche oder private Krankenversicherung
Keine Hilfe möglich, wenn ... Überweisung bzw. Einweisung fehlen (ausgenommen: Notfälle).

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Abt. Kinder und Jugendpsychiatrie, Neurologie

Anschrift

Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke

Telefonnummer: 0 23 30 / 62 - 39 09, Fax: 0 23 30 / 62 - 40 45

E-Mail-Adresse: kinderpsych@gemeinschaftskrankenhaus.de

Internetadresse: www.gemeinschaftskrankenhaus.de

Öffnungs-/Sprechzeiten

Kernzeit 9.00 - 16.00 Uhr; Notdienst 7 x 24 Stunden/Woche

Zielgruppe/n

männl. weibl. im Alter von 0 bis 18 Jahre

Bei Spezialisierung Benennung der Auffälligkeiten / psychischen Störungsbilder:

Alle kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbilder

Einzugsbereich: Ennepe-Ruhr-Kreis, Hagen, überregional

Angebotsbeschreibung

a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...)

regulär/geplant: Überweisungsschein / Versichertenkarte

Notfall (aus Versorgungsgebiet, z.B. Hagen): möglichst Versichertenkarte

b) Diagnostik

ja nein

c) Beratung

Hilfesuchende/r/Angehörige

andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Beratung und Diagnostik
- Ambulante/Teilstationäre/Stationäre Therapie (Psychotherapie, Medikationen, künstlerische Therapien)

e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B. ...

- Koordination weiterführender Maßnahmen
- Kooperation mit anderen Helfersystemen, z.B. Jugendämter/Schulen im Auftrag der betroffenen Eltern

Kostenträger der Einzelmaßnahme

Krankenkasse

Noch wichtig zu wissen, dass ...

wir möglichst das Einverständnis aller Sorgeberechtigten benötigen und unter ärztlicher Schweigepflicht stehen.

Beratungsstellen

In Hagen bestehen mehrere Erziehungsberatungsstellen einschließlich der Familienberatung.

Eltern, Kindern und Jugendlichen wird bei der Lösung von Erziehungs- und Entwicklungsproblemen geholfen. Die Erziehungsberatungsstellen bieten diagnostische und therapeutische Hilfen zur Klärung und Bewältigung individueller, familienbezogener- oder lebensweltbezogener Probleme an.

Die Arbeit der Erziehungsberatungsstellen umfasst Diagnostik (Problemanalyse, Feststellung des intellektuellen Leistungsniveaus oder einzelner Teilleistungsstörungen usw.), Beratung/Therapie (zur Bewältigung der Probleme im Umgang mit sich selbst, mit dem Umfeld, in der Familie) und Prophylaxe.

Die Erziehungsberatungsstellen arbeiten ggf. bei auffälligen Kindern mit anderen Institutionen (z.B. Schule und Kita) zusammen.

Beratungszentrum Rat am Ring (Stadt Hagen)

Stadt Hagen, Rat am Ring - Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Anschrift

Märkischer Ring 101, 58097 Hagen

Tel: 0 23 31 / 2 07 - 39 91

Telefonnummer: 0 23 31 / 2 07 - 39 91, Fax: 0 23 31 / 2 07 - 24 17

E-Mail-Adresse: familienberatung@stadt-hagen.de

Internetadresse: <https://www.hagen.de/ratamring>

Öffnungs-/Sprechzeiten

Termine nach Vereinbarung

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Frau Hamoudi (Sekretariat)

Zielgruppe/n

männl. weibl. divers im Alter bis 27 Jahre

Einzugsbereich: Hagen

Angebotsbeschreibung

a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):

Freier Zugang, Anmeldung: telefonisch, persönlich oder per Mail

b) Diagnostik

ja nein

c) Beratung

Hilfesuchende/r/Angehörige

andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Einzelberatung und Einzeltherapie von Kindern, jugendlichen, jungen Erwachsenen
- Spieltherapie mit Kindern
- Gruppentherapeutische Angebote
- Familienberatung, Familientherapie
- Beratungsgespräche mit Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen sowie Alleinerziehenden
- Beratung bei Partnerschaftsproblemen, Trennung und Scheidung
- Beratung bei Sorge- und Besuchsrechtsfragen

Enge Zusammenarbeit und Kooperation mit den einzelnen Arbeitseinheiten des Beratungszentrums Rat am Ring, außerdem enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Kindergarten, Schule) bzw. ASD und Einrichtungen der Jugendhilfe

Kostenträger der Einzelmaßnahme

Stadt Hagen

Keine Hilfe möglich, wenn ...

Sucht-/ Drogentherapie angesagt ist.

Noch wichtig zu wissen, dass ...

die Angebote kostenfrei sind und vertraulich sind. Alle Mitarbeiter*innen unterliegen der Schweigepflicht.

Beratungsstelle ZeitRaum

ZeitRaum Erziehungs-, Familien- und Lebensberatungsstelle, Evangelischer Kirchenkreis Hagen und Caritasverband Hagen

Anschrift

Dödterstr. 10, 58095 Hagen

Telefonnummer: 023 31 / 9 05 82, Fax: 0 23 31 / 9 05 83 40

E-Mail-Adresse: geschützter E-Mail-Kontakt über die Internetseite

Internetadresse: www.beratungsstelle-zeitraum.de

Öffnungs-/Sprechzeiten

des Büros: Mo – Do: 9.00 - 12.00 Uhr / 14.00 – 16.30 Uhr, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

Gespräche nach Vereinbarung auch zu anderen Zeiten.

Sprechstunde ohne Anmeldung: jeden Mittwoch, 16:00 – 17:30 Uhr

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Frau Wilke (Sekretariat)

Zielgruppe/n

männl. weibl. im Alter von 0 bis 27 Jahre sowie deren Familien

Einzugsbereich: Hagen

Angebotsbeschreibung

a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):

Freier Zugang; Anmeldung über das Büro telefonisch oder persönlich

b) Diagnostik

ja nein

c) Beratung

- Hilfesuchende/r/Angehörige
- andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Beratung von Familien, Eltern und deren Kindern
- Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Paarberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung
- Unterstützung bei Umgangs- und Sorgerechtskonflikten
- Beratung bei Lebensproblemen für Einzelpersonen
- fachliche Unterstützung von Fachkräften

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Kindergarten, Schule) bzw. Jugendamt und Einrichtungen der Jugendhilfe

Kostenträger der Einzelmaßnahme

Beratungsstelle wird öffentlich finanziert durch Land NRW, Stadt Hagen und auf Trägerseite durch den Evangelischen Kirchenkreis Hagen und den Caritasverband Hagen e.V., sowie einen gemeinnützigen Förderverein

Keine Hilfe möglich, wenn...

Suchtprobleme im Vordergrund stehen.

Noch wichtig zu wissen, dass...

- Beratung kostenfrei ist und freiwillige Spenden an den Förderverein willkommen sind;
- Beratung vertraulich ist und wir der Schweigepflicht unterliegen.

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Anschrift

Elberfelder Str. 84, 58095 Hagen

Telefonnummer: : 0 23 31 / 7 34 34, Fax: 0 23 31 / 78 85 83

E-Mail-Adresse: eheberatung-hagen@erzbistum-paderborn.de

Internetadresse: www.paderborn.efl-beratung.de

Öffnungs-/Sprechzeiten

Sekretariat: Mo, Mi, Do 10-12 Uhr, Die 16-18 Uhr, sonst Anrufbeantworter

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Frau Vossen (Sekretariat)

Zielgruppe/n

männl. X weibl. X im Alter bis Jahre Väter/ Mütter/ Eltern/ Großeltern

Bei Spezialisierung Benennung der Auffälligkeiten / psychischen Störungsbilder:

Familie, Partnerschaft, Patchwork, Trennung

Einzugsbereich: Hagen und Umgebung

Angebotsbeschreibung

a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):

keine

b) Diagnostik

ja nein

c) Beratung

Hilfesuchende/r/Angehörige

andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Beratung für Familien/ Patchworkfamilien
- Beratung für alleinerziehende Väter und Mütter
- Beratung bei Partnerschaftsproblemen, Trennung und/ oder Scheidung
- Diverse Gruppenangebote, wie z.B. Kommunikationskurse, Frauen- oder Männergruppe, Paargruppen

Kostenträger der Einzelmaßnahme

Die Beratungsstelle wird finanziert durch das Erzbistum Paderborn und das Land NRW

Noch wichtig zu wissen, dass...

Die Beratung ist

- Verschwiegen
- Kostenlos für die Ratsuchenden
- Offen für alle
- Unabhängig von Religion, sexueller Orientierung, Herkunft oder Weltanschauung

Drogenberatungsstelle

Hier werden Anwender/innen von Suchtmitteln und Drogen sowie deren Angehörige beraten. Es geht um Fragen des Ausstiegs, Vermittlung in Therapie, Lebenshilfen und anderes. Vorbeugung erfolgt z.B. in Schulen und in Betrieben.

Drogenhilfe

Stadt Hagen - Fachbereich Jugend und Soziales

Anschrift Bergstr. 99, 58095 Hagen Telefonnummer: 0 23 31 / 2 07 - 28 50, Fax: 0 23 31 / 2 07 - 56 72 E-Mail-Adresse: bernhard.titze@stadt-hagen.de
Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion) Herr Titze
Zielgruppe/n männl. ☒ weibl. ☒ divers ☒ im Alter ab 14 Jahre
Einzugsbereich: Hagen
Angebotsbeschreibung a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...): Beratung, Vermittlung, Prävention b) Diagnostik ja ☐ nein ☒ c) Beratung ☒ Hilfesuchende/r/Angehörige ☒ andere Bezugspersonen/-institutionen d) Art und Umfang der Therapie/Förderung Beratung, Vermittlung e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B. - ambulante und stationäre Hilfen - Abklärung des Drogenkonsums

Kostenträger der Einzelmaßnahme
Krankenkasse
Noch wichtig zu wissen, dass ...
Cannabismissbrauch häufig mit Hyperaktivität in Verbindung steht.

Frauenberatungsstelle

Frauenberatungsstelle, Frauen helfen Frauen Hagen e.V.

Anschrift
Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen
Telefonnummer: 0 23 31 / 1 58 88, Fax: 0 23 31 / 1 39 41
E-Mail-Adresse: info@frauenberatung-hagen.de
Homepage: www.frauenberatung-hagen.de
Öffnungs-/Sprechzeiten
Mo, Mi und Do: 9.00 - 12.00 Uhr
Do: 15.00 - 18.00 Uhr
Mädchensprechstunde (für Mädchen/junge Frauen bis 25 Jahren):
Mo: 14.00 – 16:00 Uhr
Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)
Frau Deitert
Zielgruppe/n
männl. ☐ weibl. ☒ im Alter ab 14 Jahre
Trauma orientierte Beratung und Therapie u.a. bei körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalterfahrung, Vergewaltigung, digitaler Gewalt, Stalking, drohender Zwangsheirat, Konflikte mit sich oder anderen, Lebenskrisen
Einzugsbereich: Hagen und Umgebung
Angebotsbeschreibung
a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...): keine

b) Diagnostikja nein **c) Beratung**

- Hilfesuchende/r/Angehörige
- andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Psychotherapie
- Krisenintervention und Beratung
- Trauma orientierte Beratung
- Mädchensprechstunde
- Beratung für Fachkräfte und Bezugspersonen
- Präventionsangebote gegen Gewalt, z.B. Selbstbehauptungskurse für Mädchen an Schulen
- Fachspezifische Schulungen zur Prävention gegen Gewalt für MitarbeiterInnen aus pädagogischen, psychosozialen und medizinischen Arbeitsfeldern
- Die Beratung ist vertraulich und auf Wunsch anonym.

e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B.

- bei Bedarf Vermittlung und Weiterverweisung bezüglich anderer Unterstützungs- und Hilfsangebote (z.B. Klinikaufenthalt)
- enge Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Kostenträger der Einzelmaßnahme

Beratung und Therapie sind kostenlos

Noch wichtig zu wissen, dass...

Wir sind offen für die gesamte weibliche Vielfalt sowie für alle Themen, die Mädchen und Frauen bewegen. In einigen Bereichen sind wir spezialisiert, in anderen Bereichen verstehen wir uns als Lotsinnen und unterstützen Mädchen und Frauen dabei, die für sie passende Anlaufstelle zu finden.

Kinderschutzambulanz Hagen

Kinderschutzambulanz Hagen

Anschrift

Bergstr. 121, 58095 Hagen

Telefonnummer: 02331-30646-0, Fax:02331-30646-19**E-Mail-Adresse:** kinderschutzambulanz@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de**Internetadresse:** <http://www.jugendhilfe-iserlohn.de/erziehungshilfe/kinderschutzambulanz>

<p>1. Öffnungs-/Sprechzeiten Nach Terminvereinbarung</p>
<p>4. Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion) Frau Bergschneider</p>
<p>5. Zielgruppe/n männl. x weibl. x im Alter von 2 bis 18 Jahre und deren Eltern und weitere Bezugspersonen</p> <p>Bei Spezialisierung Benennung der Auffälligkeiten / psychischen Störungsbilder: Diagnostik bei Fragen von körperlicher, sexueller, psychischer Gewalt, Vernachlässigung, eskalierende Trennungskonflikte, Zeugenschaft von familialer Gewalt.</p>
<p>Einzugsbereich: Anonyme Kinder- und Jugendberatung, Offene Sprechstunde (Hagen) Diagnostik (Hagen und Umgebung)</p>
<p>6. Angebotsbeschreibung Diagnostik bei Fragen von körperlicher, sexueller, psychischer Gewalt, Vernachlässigung, eskalierende Trennungskonflikte, Zeugenschaft von familialer Gewalt.</p> <p>Beratung von Eltern und weiteren Bezugspersonen.</p> <p>Anonyme Kinder- und Jugendlichen Beratung.</p> <p>Präventionsangebote auf Nachfrage.</p> <p>a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):</p> <p>Kostenträger und unmittelbarer Auftraggeber für eine Diagnostik ist das zuständige Jugendamt oder das Familiengericht</p> <p>Die Offene Sprechstunde und die Kinder- und Jugendberatung steht allen Hagener Ratsuchenden ohne Zugangsvoraussetzung offen. Telefonische Anmeldung wird empfohlen. erforderlich.</p> <p>b) Diagnostik ja x nein ☐</p> <p>c) Beratung x Hilfesuchende/r/Angehörige x andere Bezugspersonen/-institutionen</p> <p>d) Art und Umfang der Therapie/Förderung psychosoziale Beratung und Stabilisierung im Rahmen der Anonymen Kinder- und Jugendberatung; im Kontext einer Diagnostik als mögliche Anschlussmaßnahme zur Überbrückung von Wartezeiten auf einen Therapieplatz</p>

<p>e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B.</p> <p>Weiterempfehlung anderer Unterstützungsangebote, z.B. Beratungsstellen</p>
<p>7. Kostenträger der Einzelmaßnahme</p> <p>Jugendamt</p> <p>Familiengericht</p> <p>Beratungen sind kostenfrei.</p>
<p>8. Keine Hilfe möglich, wenn ...</p> <p>Keine Kooperation der Sorgeberechtigten bzw. keine Kostenzusage vorliegt.</p>

Kriminalprävention - Opferschutz

Polizeipräsidium Hagen, Kriminalprävention / Opferschutz

<p>Anschrift</p> <p>Funckestr. 41, 58093 Hagen</p> <p>Telefonnummer: 0 23 31 / 9 86 - 15 20, Fax: 0 23 31 / 9 86 - 15 79</p> <p>E-Mail-Adresse: K_KPO.Hagen@polizei.nrw.de</p>
<p>Öffnungs-/Sprechzeiten</p> <p>7.30 - 15.30 Uhr</p>
<p>Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)</p> <p>Frau Kleine Tel.-Nr. 0 23 31 / 9 86 - 15 20</p>
<p>Zielgruppe/n</p> <p>Betroffene Eltern, Angehörige und auffällige Jugendliche</p>
<p>Angebotsbeschreibung</p> <p>a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):</p> <p>keine</p> <p>b) Diagnostik</p> <p>ja ☐ nein ☒</p> <p>c) Beratung</p>

Hilfesuchende/r/Angehörige

andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

Beratung aus polizeilicher Sicht im Hinblick auf Prävention und Repression

e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B.

u.a. strategische Abklärung, Weiterleitung an Hilfeeinrichtungen pp

Wichtiger Hinweis: wir unterliegen dem Strafverfolgungszwang!

Niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin

Die Kinder- und Jugendärzte/innen behandeln Patientinnen und Patienten von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr und begleiten so die gesamte Entwicklung vom Säugling bis zum jungen Erwachsenen.

Einen besonderen Wert haben die Vorsorgeuntersuchungen zur Verhütung und frühzeitigen Behandlung von Krankheiten und Entwicklungsauffälligkeiten. Die Kinder und Jugendlichen erhalten so eine dem Stand des medizinischen Wissens altersangepasste Versorgung.

Die Praxen sind Montag bis Freitag zu den Praxisöffnungszeiten erreichbar. Ab 18:00 Uhr ist täglich die Kinderklinik erreichbar. Mittwochs und Freitagsnachmittags sowie am Wochenende und an Feiertagen steht der Kinderärztliche Notdienst in der Kinderklinik zur Verfügung.

Alle Hilfesuchenden aus Hagen und Umgebung können sich direkt an die Kinder- und Jugendärzte/innen wenden. Auch können Beratungen unter Berücksichtigung der ärztlichen Schweigepflicht mit Angehörigen und anderen Bezugspersonen/ -institutionen geführt werden.

Zu Art und Umfang der Therapie/Förderung:

- Abklärung sofort behandlungsbedürftiger Probleme mit ggf. Weiterleitung an entsprechende Therapieeinrichtungen
- Aufklärung zu Verhaltensweisen der Eltern und Bezugspersonen sowie begleitende Hilfestellung für den Patienten
- Einordnung nicht sofort behandlungsbedürftiger Befunde und Ausschluss ernsterer Ursachen
- Klinische Untersuchung und Labordiagnostik incl. Drogenscreening zur Erfassung weiterer Probleme

- Psychosomatische Grundversorgung
- Einleitung und Überwachung medikamentöser Therapien
- Verhaltenstraining für Alltagsprobleme

Einleitung weiterer Maßnahmen wie

- Kinderneurologische Untersuchungen, bis hin zur Betreuung Sozialpädiatrischen Zentrum
- Kinder- und Jugendpsychiatrische Untersuchungen, ambulant oder stationär, bei entsprechenden Problemen auch unverzüglich
- Psychologische Diagnostik und Therapie
- Frühförderung, heilpädagogische Unterstützung, integrative Förderung
- Verordnung von Heilmitteln (Physiotherapie/Logopädie/Ergotherapie) Kontakt zu Schulen, Jugendamt, Gesundheitsamt und den Beratungsstellen der Stadt Hagen

Kostenträger der Einzelmaßnahmen sind die Krankenkassen.

Fachärzte/innen der Kinder- und Jugendmedizin sind der Hausarzt der Kinder und Jugendlichen und so häufig die ersten Ansprechpartner/innen. Sie koordinieren die Diagnostik und leiten in Zusammenarbeit mit den anderen beteiligten Stellen die Therapiemaßnahmen ein. Der Kostenträger für heilpädagogische Maßnahmen ist der Landschaftsverband (LWL) überprüfen.

Niedergelassene Fachärzte/innen für Kinder- und Jugendmedizin sind in Hagen

Karin Geitmann, Liebigstr. 41, 58095 Hagen Tel. 24448
Dr. med. Stephan Mönninghoff Graf-von-Galen-Ring 23 58095 Hagen Tel. 22104
Nura Neitzel Altenhagener Str. 60 58097 Hagen Tel. 880580
Dr. med. Dünya Polat-Gedik Potthofstr. 14 58095 Hagen Tel. 27898

Gemeinschaftspraxis Kinder- und Jugendmedizin
Dres F. Rübenstrunk, T. Kiesheyer, F. Hammer
Hohenzollernstr. 2
58095 Hagen
Tel. 24505
Fax: 337746

Dr. med. Christian Schleuß
Tillmannstr. 2
58135 Hagen
Tel. 42522

Tatiana Tregubova
Martinstr. 2
58135 Hagen
Tel. 409371

paediatricum dr. wolff
Cunostr. 46 a
58093 Hagen
Tel. 55073 / Fax: 02331-340092
E-Mail: emst@dr-wolff-hagen.de
Internetadresse: www.paediatricum-wolff.com

Niedergelassene Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Die niedergelassenen Ärzte/innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie sind für die medizinisch-psychiatrische Grundversorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher zuständig. Diese umfasst die Erkennung, die nicht operative Behandlung und die Vorbeugung psychischer und psychosomatischer Störungen.

Bei Bedarf erfolgt die Überweisung in (teil-)stationäre Behandlung, sofern dies aufgrund der Schwere oder Chronifizierung einer Erkrankung oder einer Selbst- bzw. Fremdgefährdung erforderlich ist.

Die Behandlung ist zeitintensiv und erfordert die Vernetzung mit anderen Hilfen (Psychologie, Heil-/Sozialpädagogik, Sprach- und Ergotherapie).

Oft werden zusätzlich Institutionen wie z.B. Kindertageseinrichtungen, Schulen, Erziehungsberatungsstellen, Gesundheitsämter mit beteiligt.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie bietet ein breites Methodenspektrum.

Gabriele Zipper-Reininghaus

Anschrift

Möllerstr. 29, 58119 Hagen

Telefonnummer: 0 23 34 / 5 42 17, Fax: 0 23 34 / 58 04 72

Öffnungs-/Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Praxismitarbeiter

Zielgruppe/n

männl. weibl. im Alter von 0 bis 21 Jahre

Bei Spezialisierung Benennung der Auffälligkeiten / psychischen Störungsbilder:

Diagnostik und Behandlung von ADHS

Einzugsbereich: Hagen und Radius ca. 20 Kilometer

Angebotsbeschreibung

a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):

Krankenversicherungs-Chipkarte, Private Krankenversicherung

b) Diagnostik

ja nein

c) Beratung

Hilfesuchende/r/Angehörige

andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung
- Falls erforderlich medikamentöse Therapie
- Beratung der Bezugspersonen
- Psychotherapie (nicht längerfristig)

e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B.

Krankengymnastik/Motopädie, Ergotherapie, pädagogische Maßnahmen, Lerntherapie (z.B. bei Legasthenie oder Dyskalkulie)

Kostenträger der Einzelmaßnahme
Krankenkasse, Jugendhilfeträger
Keine Hilfe möglich, wenn ...
(nach Diagnostik) keine Erkrankung vorliegt, außer Privatzahler.

Dr. med. Anne Wagner

Anschrift
Hohle Str. 96, 58091 Hagen
Telefonnummer: 0 23 31 / 78 43 24, Fax: 0 23 31 / 78 43 25
Öffnungs-/Sprechzeiten
Neuanmeldungen mittwochs 8:00 -13:00 Uhr, sonstige telefonische Verfügbarkeit innerhalb der Sprechzeiten montags-freitags 8:00 -16:00 Uhr Therapie nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Wartezeiten 2 – 3 Monate.
Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)
Frau Radzei
Zielgruppe/n
männl. ☒ weibl. ☒ im Alter von 6 bis 20 Jahre
Angebotsbeschreibung
a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...): Keine Voraussetzung, alle Kassen
b) Diagnostik ja ☐ nein ☒ (keine Testdiagnostik)
c) Beratung
☒ Hilfesuchende/r/Angehörige
☒ andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Verhaltenstherapie bei Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen
- Kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung
- Nicht medikamentöse Behandlung

Kostenträger der Einzelmaßnahme

Krankenkasse

Praxisangebot für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus**K. Hilker**

Agaplesion Allgemeines Krankenhaus Hagen

Anschrift

Grünstr. 35, 58095 Hagen

Telefonnummer: 0 23 31 / 2 01 - 24 36/-2412, Fax: 0 23 31 / 2 01 - 24 38

E-Mail-Adresse: kinderdiabetologie.akh@agaplesion.de

Öffnungs-/Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Frau K. Hilker und Diabetes Team

Zielgruppe/n

männl. weibl. im Alter von 0 bis 18 Jahre

Bei Spezialisierung Benennung der Auffälligkeiten / psychischen Störungsbilder:

Patienten mit Diabetes mellitus

Einzugsbereich: Hagen und Umgebung**Angebotsbeschreibung****a) Zugangsvoraussetzung/en**

Überweisung durch Kinderarzt, ab 13. Lebensjahr durch Hausarzt

<p>b) Diagnostik ja ☒ nein ☐ Dipl. Psych. S. Thimm</p> <p>c) Beratung</p> <p>☒ Hilfesuchende/r/Angehörige</p> <p>☒ andere Bezugspersonen/-institutionen</p> <p>d) Art und Umfang der Therapie/Förderung - Schulung</p> <p>e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B. Einschaltung von Jugendhilfe, ggf. Kinderpsychiatrie etc.</p>
<p>Kostenträger der Einzelmaßnahme</p> <p>Krankenkasse bei Überweisung durch Kinderarzt</p>
<p>Noch wichtig zu wissen, dass ...</p> <p>nur Patienten mit Diabetes mellitus behandelt werden.</p>

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen

Die Behandlung der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien bezieht sich auf folgende Krankheitsbilder: Ängste und Phobien, Bulimie und Anorexie, Enuresis und Enkopresis, Zwangshandlungen und -symptome, Aggressionen und Depressionen, Kontakt- und Lernstörungen, Selbstverletzungs- und Selbstmordgefährdung, Trennungsschwierigkeiten und Ablösungsproblemen, Probleme in der Geschlechterrolle, Borderline-Störungen, Folgen schwerer (chronischer) Krankheiten, Traumatisierung durch sexuellen Missbrauch, Misshandlung oder Vernachlässigung und psychosomatische Reaktionen.

„Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen diagnostizieren, heilen oder lindern psychische und psychosomatische Störungen mit Krankheitswert mittels wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren.

Jede Behandlung beginnt mit dem Explorieren, das heißt mit dem Erfragen der persönlichen Lebensumstände der Patienten. Die Ergebnisse solcher Gespräche werden ausgewertet und gewichtet. Anhand der so gewonnenen Daten stellen die Psychotherapeuten und -therapeutinnen ihre Diagnosen. Ist aufgrund der Diagnose

eine Therapie erforderlich, wählen sie die entsprechenden Verfahren aus und besprechen die Therapieziele mit den Patienten. Ein Behandlungsvertrag wird abgeschlossen und die Therapie durchgeführt. Ist eine Therapie beendet, folgt die Evaluation, die Bewertung der Behandlung.

Die ambulante psychotherapeutische Versorgung der Bevölkerung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Psychotherapeuten und -therapeutinnen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -therapeutinnen sowie Ärzten und Ärztinnen. Häufig sind hierbei niedergelassene praktische Ärzte und Ärztinnen ("Hausärzte") die ersten Ansprechpartner der Patienten. Die Patienten haben jedoch zugleich das Erstzugangsrecht, können also auch selbst einen Psychotherapeuten bzw. eine Psychotherapeutin aufsuchen.“ (aus: BerufeNet, Bundesanstalt für Arbeit)

Die Psychotherapeutenkammer NRW hat Informationen für Patienten in der Broschüre „Wege zur Psychotherapie“ zusammengefasst. Hier der Link:

https://www.ptk-nrw.de/fileadmin/user_upload/downloads/05_patienten/Wege_zur_Psychotherapie_PTK_NRW.pdf (letzte Aktualisierung 2022)

Psychotherapeuten/innen für Kinder- und Jugendliche

Quelle: Psychotherapeutenkammer NRW <https://www.ptk-nrw.de/> (letzte Aktualisierung: 17.02.2022)

Frau Britta Brodersen-Fischer Wilhelmsplatz 2 58089 Hagen Telefon: 02331 594 62 37
Frau Jasmin Bousardt Kampstr. 2 58095 Hagen Telefon: 02331 3483058
Frau Katherina Klatte Elberfelder Str. 75 58095 Hagen Telefon: 02331 9711070
Frau Irmgard Sonnenberg Kampstr. 2 58095 Hagen Telefon: 02331 8041387

Frau Linda Peplinkhuizen-Kaiser

Stormstr. 6

58099 Hagen

Tel: 02331 5940949

Frau Maria Holstein

Westfalenstr. 39

58135 Hagen

Telefon: 02331 440295

Weitere Portale für die Psychotherapeutensuche (letzter Zugriff 17.02.2022):

- Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe: <http://www.kvwl.de/earzt/index.htm>
- Netzwerk Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten: <https://kompetenznetz-kjp.de/>

Stadt Hagen – Schulamt für die Stadt Hagen

Anschrift

Stadt Hagen, Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Telefonnummer: 0 23 31 / 207 - 27 95, Fax: 0 23 31 / 207 - 24 48

Öffnungs-/Sprechzeiten

nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner*innen (wegweisende Funktion):

• **Schulfachliche Aufsicht im Schulamt für die Stadt Hagen**

- Schulamtsdirektorin Förderschulen:
Vera Besser
Tel.: 207-2794
E-Mail: vera.besser@stadt-hagen.de
- Schulamtsdirektorin Grundschulen:
Dagmar Speckmann
Tel.: 207-2792
E-Mail: dagmar.speckmann@stadt-hagen.de
- Erweiterung Schulamt:
Iris Hellebrandt
Rektorin im Schulamt (Grundschulen)
Tel.: 207-4232
E-Mail: iris.hellebrandt@stadt-hagen.de

- **Inklusionsfachberater*innen (IFA)**

- Horst Glaser
Tel.: 207-4252
E-Mail: horst.glaser@stadt-hagen.de

- Diana Ströter
Tel.: 207-4252
E-Mail: diana.stroeter@stadt-hagen.de

- **Koordinatorinnen für Inklusion am Schulamt für die Stadt Hagen**

- Henrike Beckenbach
GS Boloh
Tel.: 348198-0
E-Mail: 185279@schule.nrw.de

- Sabine Hohmann
Tel.: 207-3479
E-Mail: sabine.hohmann2@stadt-hagen.de

- **Gemeinsames Lernen**

- Britta Dierkes
GS Janusz-Korzczak
Tel.: 338721
E-Mail: 130424@schule.nrw.de

- Nicola Howad
GS Hermann-Löns
Tel.: 61684
E-Mail: 130230@schule.nrw.de

- Ann-Christin Schocke
GS Henry-van-de-Velde
Tel.: 3673580
E-Mail: 185130424279@schule.nrw.de

Zielgruppe/n

Schülerinnen und Schüler im Einzugsbereich der Stadt Hagen

Bei Spezialisierung Benennung der Auffälligkeiten / psychischen Störungsbilder:

Erstberatung bei allen schulischen Problemfeldern

Angebotsbeschreibung

- Fallbezogene Beratung für alle allgemeinen und sonderpädagogischen Lehrkräfte zu Fragen der individuellen und der sonderpädagogischen Unterstützung (Diagnostik, Förderplanung und Fördermaßnahmen, präventive Förderung)
- Elternberatung (Fragen zur Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs)
- Beratung und Begleitung von Schulen bei der Einrichtung des Gemeinsamen Lernens
- Beratung von Schulen (Schulleitungen, Steuergruppen, Fach- und Arbeitsgruppen) zur konzeptionellen Umsetzung und Weiterentwicklung des Gemeinsamen Lernens
- Beratung für allgemeine und sonderpädagogische Lehrkräfte zu konzeptionellen Fragen des Gemeinsamen Lernens
- Erfassung von Fortbildungsbedarfen

b) Diagnostik

ja nein Sonderpädagogische Diagnostik

c) Beratung

Hilfesuchende/r/Angehörige

andere Bezugspersonen/-institutionen

Kostenträger der Einzelmaßnahme

Stadt Hagen

Stadt Hagen: Heilpädagogische Hilfen

Beratungszentrum „Rat am Ring“ – Ambulante flexible Erziehungshilfen

Heilpädagogische Ambulanz

Anschrift

Märkischer Ring 101,58095 Hagen

Telefonnummer: 0 23 31 / 2 07 - 44 52

- 44 53

- 44 54

- 44 25

Fax: 0 23 31 / 2 07 - 20 57

E-Mail-Adresse: stefanie.bockau-schneider@stadt-hagen.de

dietmar.roesnick@stadt-hagen.de

sigrid.mantei-titze@stadt-hagen.de

miriam.katzer@stadt-hagen.de

Öffnungs-/Sprechzeiten

8.30 - 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Herr Rösnick

Zielgruppe/n

männl. weibl. divers im Alter von 3 bis 16 Jahre

Einzugsbereich: Hagen

Angebotsbeschreibung

a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):

Jugendamt, Gesundheitsamt

b) Diagnostik

ja nein

c) Beratung

Hilfesuchende/r/Angehörige

andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Erstgespräch
- Diagnostische Phase
- Heilpädagogische Spieltherapie
- Traumazentrierte Spieltherapie
- Integrierte Erziehungsberatung

Ambulant im Rahmen der Hilfeplanung

e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B.

Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten und Institutionen wie z.B. Jugendamt, Gesundheitsamt, Ärzten, Schulen und Kindergärten

Stadt Hagen - Kinder- und Jugendgesundheitsdienst -

Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz

Anschrift Berliner Platz 22 (Rathaus II), 58089 Hagen Telefonnummer: 0 23 31 / 2 07 – 37 25 Fax: 0 23 31 / 2 07 - 24 53 E-Mail-Adresse: gesundheitsamt@stadt-hagen.de
Öffnungs-/Sprechzeiten Nach Vereinbarung
Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion) Frau Brück-Paschko
Zielgruppe/n Männl. ☒ weibl. ☒ im Alter von 0 bis 18 Jahre
Angebotsbeschreibung a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...) Vermittlung über Kindertageseinrichtungen, Schulen, Ärzte, Untersuchungen im Auftrag anderer Behörden, niederschwelliger Zugang Schüler und Schülerinnen b) Diagnostik ja ☐ nein ☒ c) Beratung ☒ Hilfesuchende/r/Angehörige ☒ andere Bezugspersonen/-institutionen d) Art und Umfang der Therapie/Förderung Motopädie für Kinder zur Förderung der Sozialkompetenz ab dem letzten Jahr vor der Einschulung e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B. Empfehlungen für weitere Diagnostik und Therapie.
Einzugsbereich: Hagen

Kostenträger der Einzelmaßnahme

Stadt Hagen

Suchtberatung der AWO

Beratungsstelle für Medikamenten -, Alkoholabhängigkeit und Essstörungen

Anschrift

Böhmerstr. 11, 58095 Hagen

Telefonnummer: 0 23 31 / 381 -0/-24/-25, Fax: 02331 -38146

E-Mail-Adresse: suchtberatung@awo-ha-mk.de

Internetadresse: www.suchthilfe-awo.de

Öffnungs-/Sprechzeiten

Telefonische Sprechzeiten

Mo – FR 08:00-16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Frau Carina Hegenscheid Tel.-Nr. 02331 381-24 (soweit abweichend)

Zielgruppe/n

männl. weibl. im Alter von 12 bis 99 Jahre

Einzugsbereich: Hagen

Bei Spezialisierung Benennung der Auffälligkeiten / psychischen Störungsbilder:

- Essstörungen: Anorexie (Magersucht), Bulimie (Ess-Brechsucht) und Binge Eating
- Alkoholproblematik
- Medikamentenabhängigkeit
- Verhaltenssüchte (Kaufsucht, exzessiver Medienkonsum, etc.)

Angebotsbeschreibung:

Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Bezugspersonen,

Multiplikatoren Schulungen,

Therapievermittlung,

angeleitetes (Selbsthilfe-) Gruppenangebot für Menschen mit Essstörungen,

<p>Suchtnachsorgegruppen,</p> <p>Ambulant Betreutes Wohnen in Kooperation</p> <p>a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):</p> <p>keine</p> <p>b) Diagnostik ja ☐ nein ☒</p> <p>c) Beratung</p> <p>☒ Hilfesuchende/r/Angehörige</p> <p>☒ andere Bezugspersonen/-institutionen</p> <p>d) Art und Umfang der Therapie/Förderung in der Regel wöchentliche Beratungsgespräche; Individuell (je nach Einzelfall)</p> <p>e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B.</p> <p>Therapievermittlung in ambulante, ganztägig ambulante und stationäre Behandlungsmöglichkeiten.</p>
<p>Kostenträger der Einzelmaßnahme</p> <p>Die Beratungsstelle wird öfftl. bezuschusst.</p>
<p>Keine Hilfe möglich, wenn ...</p> <p>bei Verweigerung der Inanspruchnahme des Angebots.</p>
<p>Noch wichtig zu wissen, dass ...</p> <p>... die Beratung ist kostenfrei.</p> <p>... wir unterliegen der Schweigepflicht und den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.</p>

Weisser Ring e.V.

WEISSER RING e.V., Außenstelle Hagen

<p>Anschrift</p> <p>Asbeckerstr.52, 58286 Gevelsberg</p>

Telefonnummer: 0151/55164755

E-Mail: c.w.pitrowski@t-online.de; hagen@mail.weisser-ring.de

Öffnungs-/Sprechzeiten

nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Herr Pitrowski

Zielgruppe/n

männl. weibl. jeden Alters

Einzugsbereich: Hagen

Angebotsbeschreibung

a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):

Opfer von Straftaten

b) Diagnostik

ja nein

c) Beratung

Hilfesuchende/r/Angehörige

andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Menschlicher Beistand und persönliche Betreuung nach der Straftat
- Hilfestellung im Umgang mit Behörden, Begleitung zu Gerichtsterminen
Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen
- Unterstützung bei materiellen Notlagen im Zusammenhang mit der Straftat
u.a. durch Beratungsscheck für eine kostenlose Erstberatung bei einem frei
gewählten Anwalt, Übernahme weiterer Anwaltskosten nach Bedürftigkeit
- Beratungsscheck für eine kostenlose medizinisch-psychologische
Erstberatung bei seelischen Belastungen infolge einer Straftat
- Erholungsmaßnahmen für Opfer und ihren Familien
- Finanzielle Zuwendungen zur Überbrückung der Tatfolgen nach Bedürftigkeit

<p>e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B. ...</p> <p>Antragstellung nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) bei jeweils zuständigem Versorgungsamt.</p>
<p>Kostenträger der Einzelmaßnahme</p> <p>WEISSER RING e.V.</p>
<p>Keine Hilfe möglich, wenn ...</p>
<p>Noch wichtig zu wissen, dass ...</p> <p>die Tätigkeit ehrenamtlich erfolgt.</p>

Wildwasser e.V.

Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen

<p>Anschrift</p> <p>Eugen-Richter-Straße 46, 58089 Hagen</p> <p>Telefonnummer: 0 23 31 / 37 10 13</p> <p>E-Mail: info@wildwasser-hagen.de</p> <p>Internet: https://wildwasser-hagen.de/</p> <p>Onlineberatung: https://wildwasser-hagen.beranet.info/</p>
<p>Öffnungszeiten für Beratung und andere Angebote</p> <p>Montag 09.30-17.00 Uhr</p> <p>Dienstags 9.00-17.00 Uhr</p> <p>Mittwochs 10.00-16.00 Uhr</p> <p>Donnerstags 9.00-13.00 Uhr</p> <p>oder nach Vereinbarung</p> <p>Telefonische Sprechzeiten</p> <p>Dienstag 09.00-12.00</p> <p>Mittwoch 14.00-16.00</p> <p>Donnerstag 09.00-12.00</p>

Ansprechpartner/in (wegweisende Funktion)

Frau Rottmann, Frau Bettendorf

Zielgruppe/n

männl. weibl. Zielgruppe im Mädchen*Treff: 8-13 Jahre; Präventionsangebote ab 6 Jahren, Beratung: 14 bis 27 Jahre

Angebotsbeschreibung

a) Zugangsvoraussetzung/en (z.B. ärztliche Verordnung; vorherige Beratung und Vermittlung über das Jugendamt ...):

Termin nach telefonischer Vereinbarung oder Absprache per Mail

b) Diagnostik

ja nein

c) Beratung

Hilfesuchende/r/Angehörige

andere Bezugspersonen/-institutionen

d) Art und Umfang der Therapie/Förderung

- Psychosoziale Trauma-Beratung und Einzelfallhilfe

- offenes Gruppenangebot für Mädchen ab 8 Jahren bis 13 Jahren

- Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer*innen, Erzieher*innen, Mitarbeiter*innen aus Kinder- u. Jugendarbeit und Behindertenhilfe zu den Themen: Sexualisierte Gewalt gegen Kinder, sexuelle Übergriffe oder Doktorspiele, Kindliche Sexualität, Schutzkonzeptentwicklung.

- Präventionsveranstaltungen gegen sexualisierte Gewalt in Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen, Einrichtungen der Behindertenhilfe

e) Einleitung weiterer Maßnahmen, wie z.B. ...

Vermittlung von Therapie und Anwälten. Begleitung bei Ämtergängen.

Weitere Adressen

Verband binationaler Familien und Partnerschaften *iaf* e.V. Landesgeschäftsstelle NRW

Thomas-Mann-Str. 30

53111 Bonn

Tel: 02 28 / 180 38 541

Internet: www.verband-binationaler.de

Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband NRW e.V.

Juliusstr. 13 / Rellinghauser Str. 18

45128 Essen

Tel: 02 01 / 8 27 74 70

Internet: www.vamv-nrw.de

Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.

Vestische Kinder- und Jugendklinik

Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5

45711 Datteln

Tel: 0 23 63 / 97 54 (-67), -95

(Mo - Fr 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung)

Internet: www.kinderklinik-datteln.de

Weitere Informationen im Internet

- Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. www.ane.de
- Bundesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang - www.begleiteter-umgang.de
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation - www.bafm-mediation.de
- Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. - www.bke.de
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e.V. www.dajeb.de
- Deutsche Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGgKV) e.V. - www.dggkv.de
- Deutsche Liga für das Kind - <https://liga-kind.de>
- Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF) - www.dijuf.de
- Deutsches Jugendinstitut - www.dji.de
- Deutsches Kinderhilfswerk - www.dkhw.de
- Gesellschaft für systemische Therapie - <https://www.dgsf.org/>
- Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen - www.igfh.de

- Interessenverband Unterhalt und Familienrecht e.V. (ISUV) - www.isuv.de
- Jugendhilfe - Zeitschrift für Jugendhilfefragen - www.jugendhilfe-netz.de
- Kinderschutzzentren - www.kinderschutz-zentren.org
- PFAD-Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien - www.pfad-bv.de
- Praxis für systemisch lösungs- und prozessorientierte Arbeit im Familienrecht -
Verfahrenspflegschaft, Umgangspflegschaft,

- Sachverständigentätigkeit, Supervision - www.system-familie.de
- PROFAMILIA - Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und
Sexualberatung e.V. <https://www.profamilia.de/>
- Schwangerschaft - www.9monate.de
- Sexualaufklärung - www.sexualaufklaerung.de
- Staatsinstitut für Frühpädagogik, München - www.ifp-bayern.de
- Verband Anwalt des Kindes - <https://www.fv-adk.de/>
- Verein Humane Trennung und Scheidung e.V. - www.vhts.de